



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Schwepnitz, liebe Leser unseres Heimatblattes von Nah und Fern,

wie im vergangenen Jahr - es ist mit den Temperaturen wieder ganz schön grenzwertig. Es ist einfach zu warm. Durch den Regen am vergangenen Montag (29. April 2019), der natürlich unseren Hexenfeuern gut tat, hat sich auch die Natur erholt und das Grün schoss förmlich aus den Zweigen und der Erde hervor. „Komm lieber Mai und mache die Bäume wieder grün.....“, stimmt haargenau. Die Wildgänse haben bereits Junge. Eine Kollegin hat 17 kleine Wildgänse gezählt und das nur auf den Wiesen zwischen Schwepnitz und Grüngräbchen. Hoffentlich schlägt nicht der Fuchs noch einmal zu, aber das ist schon eine beachtliche Zahl. Die Natur ist trotzdem ein bisschen der Zeit voraus. In den kommenden Tagen sollen die Nächte wieder recht kühl werden. Wäre ja auch normal für die Jahreszeit.

Lassen wir den Frühlingswahnsinn und seine Wetterkapriolen, wir in unserer Gegend sind verschont geblieben von Stürmen, von Hochwasser oder sonstigen Naturkatastrophen. Wegen ein paar erfrorener Blumen, brauchen wir bestimmt nicht jammern und die Gärtner freut´ s.

Die Maibäume sind alle aufgestellt, die Maifeuer, die natürlich wieder riesig waren, sind alle abgebrannt und nun geht es ans Aufräumen.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen bedanken, die es möglich gemacht haben, in allen Ortschaften und in Schwepnitz ein Bäumchen aufzustellen, Lampionumzüge zu veranstalten und alles abzusichern. Ein Dankeschön an die Jugendclubs, an die Freiwilligen Feuerwehren, an die Dorfclubs, an Vereine, an diejenigen, die die Zweige dann kurz vor dem Feuer noch einmal hochgesetzt haben und die, die im Hintergrund gearbeitet haben, wie zum Beispiel Genehmigungen einholen, sich um das leibliche Wohl kümmern, die Ranke flechten und und und. Die werden zwar nicht gesehen, sind aber ein wichtiges Rädchen, damit sich alles bewegt und funktioniert. Die gibt es in jedem Ort. Dafür ein großes Dankeschön. Es macht ja auch große Mühe, ein solches Fest vorzubereiten, das weiß ich aus eigener Erfahrung.

Bitte denken Sie daran, alle, die hier mithelfen, machen das völlig freiwillig und ohne finanziellen Ausgleich. Die Gewinne aus dem Verkauf von Speisen und Getränken an diesem Tag werden benötigt, um den Strom und das Wasser für diese Veranstaltung zu bezahlen und den Platz wieder aufzuräumen. Das ist nicht immer einfach, weil beim Anfahren von brennbarem Material manchmal doch nicht so genau auf die ordnungsgemäße Trennung geachtet wird. Es bleiben sehr oft Metallteile liegen, die natürlich aufgesammelt werden und entsorgt werden müssen. So wie auch nicht verbranntes Material. Aber in den letzten Jahren ist es immer besser geworden und die Leute auch vernünftiger. Sie bringen nicht mehr allen Unrat, sondern Baumverschnitt und das ist ohnehin sehr viel, weil man jetzt sammelt und das neue Abfallgesetz das übrige dazu beiträgt.

Also noch einmal Dankeschön, dass es dieses Maibaumstellen mit dem Hexenfeuer noch bei uns gibt. Eine schöne Tradition.

Umso verwunderlicher ist es, wenn nach einem so intensiven Vorabend mit Hexenbrennen und so weiter zum Bürgermeisterinnenpokalspiel die Fußballer alle fit sind. Also Hut ab!

Der Sportverein „Grün-Weiß Schwepnitz e.V.“, Sektion Fußball hatte dieses Turnier gut vorbereitet. Die Fußballfrauen haben wie in jedem Jahr den Kuchen gebacken, die Männer haben sich um die Getränke gekümmert. Es mussten die Mannschaften zusammengestellt werden, die Pokale besorgt, die Technik aufgebaut und alles im Bild festgehalten werden und die Sprecher mussten sich organisieren. Es gibt ja



auch Tätigkeiten, die kein Mensch sieht, aber die dringend notwendig sind. Da rede ich noch nicht davon, dass auch der Platz vorbereitet werden muss.

Zu diesem 25. Jubiläum wollte ich mir als Bürgermeisterin natürlich auch etwas Besonderes einfallen lassen und es niemand vorher verraten, dass ich den Sportreporter des MDR, Gert Zimmermann, eingeladen habe. Aber dann bekam ich doch kalte Füße und habe wenigstens Herrn Klaus Nitsche Bescheid gegeben. Herr Zimmermann kam und es war natürlich genial, wie er kommentierte und wie er die Gespräche mit den Gästen und Fußballspielern suchte. Der Schüler Marlon Kleinert war ein super Gesprächspartner, nur dass er nicht zu Dynamo wollte, wenn er mal groß ist, das hat Zimmi dann doch verwundert. Er geht zu Real Madrid, das steht fest. Da konnte auch der Sportreporter nichts mehr ändern.

Das Turnier gewonnen haben die „Los Filigranos“, zweiter wurden die Schneeflöckchen“ und den dritten Platz belegten die „Heaven Seven“. Lustige Namen, die schon darauf hindeuten, dass die Freude am Spiel mehr überwiegt. Wie schon bereits geschrieben, auch hier ein Dankeschön an alle Organisatoren des Turnieres.

Übrigens hat mein verehrter Vorgänger Herr Lothar Helmert, dieses Turnier einmal ins Leben gerufen. Herr Helmert hätte sich sicherlich mit Herrn Zimmermann ganz gut unterhalten können.

Gearbeitet wurde natürlich auch in diesem Monat.

Am 25. April.2019 fand die 55. öffentliche Gemeinderatssitzung statt. Es geht langsam dem Ende der Legislaturperiode entgegen. Das bedeutet aber nicht, dass die Beschlüsse unwichtiger werden oder die Aufmerksamkeit nachlässt oder die Diskussionsfreude oder die Entscheidungsfreudigkeit. Alles wie von Beginn an. Das Arbeiten mit dem Gemeinderat macht Spaß, ist verlässlich, geprägt von Toleranz, Wissen und Akzeptanz sowie höflichem Umgang.

Wir haben noch zwei Sitzungen in der jetzigen Aufstellung des Rates, am 09.Mai.2019 und am 06.Juni 2019.

Aus der letzten Sitzung kann ich folgendes berichten.

Am Wasserstrich wurde wieder ein Grundstück verkauft. Die Anzahl der zu verkaufenden Grundstücke geht langsam dem Ende entgegen. Es wird knapp mit der Grundstückskapazität. Aber das ist so gewollt. Dann ist dieses Baugebiet vollständig belegt und die Bautätigkeit ist bereits jetzt schon im vollen Gange.

Auf der Gemarkung Bulleritz wurde der Gemeinde Schwepnitz ein Waldgrundstück als Schenkung angeboten. Die Gemeinderäte haben diesem Beschlussvorschlag positiv beschieden.

Weiterhin haben wir den jährlichen Wirtschaftsplan für unseren Wald beschlossen. Leider ohne großen Gewinn laut Plan. Plus/Minus Null. Das ist auch gar nicht verwunderlich, denn Holz ist zurzeit nicht viel wert.

Aber 5 Bauanträge für Eigenheime wurden beschieden. So viel hatte ich in meinen 11 Jahren Bürgermeistertätigkeit noch nie in einem Beschluss. Ich glaube, unsere Räte auch nicht. Es wurde natürlich alles positiv beschieden.

Im sonstigen Teil wurde noch über das Hexenfeuer debattiert, da es ja sehr trocken war zu diesem Zeitpunkt, über die Schulhausreinigung in der Grundschule, die von einer Firma ausgeführt werden sollte und über die Veranstaltung am 08.Mai.2019, der diesjährige Firmentreff. Diese Veranstaltung wird dann schon vorbei sein, wenn dieser Anzeiger erscheint. Darüber werde ich im nächsten Brief berichten.

Wenn Sie es bemerkt haben, auf dem Spielplatz im Kindergarten haben sich viele Eltern und Erzieher der Kindertagesstätte „Bienenhaus“ am 27. April 2019 getroffen und einen Arbeitseinsatz gestartet. Es wurde gepflanzt, geharkt und gewerkelt. Es ist



viel geworden. Das hat mich sehr gefreut. Auch dafür meine Anerkennung und ein großes Dankeschön.

Jetzt möchte ich Sie noch einmal alle motivieren und Sie an **Ihr Wahlrecht erinnern. Am 26.Mai 2019 wählen wir unsere Ortschaftsräte, den Gemeinderat, den Kreistag und wir wählen für Europa. Ein ganz schönes Programm, kurzum wir sprechen von der Kommunal- und der Europawahl.**

In jedem Ortsteil werden wieder in den Gemeindevereinshäusern die Wahlurnen bereit stehen und in Schwepnitz wählen wir wie bereits in den vergangenen Jahren, in der Grundschule.

Schon jetzt bedanke ich mich bei den Wahlhelfern in jeder Ortschaft, für deren Bereitschaft.

Es ist ja nicht immer einfach, für den Sonntag jemanden zu finden, der mitmacht und sich aktiv einbringt.

Jetzt möchte ich langsam zum Ende kommen, lesen Sie nur das Wichtige, das andere spricht sich auch so rum.

Alles Gute für Sie und herzliche Grüße in den Wonnemonat Mai von

Ihrer Bürgermeisterin
Elke Röthig